KREIS UNNA

DER LANDRAT

15.10.2010

Sitzungsvorlage Nr. 168/10

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2011

Gremien	Kreisausschuss	**Sitzungsdatum**	08.11.2010
Gremien	Kreistag	**Sitzungsdatum**	09.11.2010
Gremien	Kreisausschuss	**Sitzungsdatum**	20.12.2010
Gremien	Kreistag	**Sitzungsdatum**	21.12.2010

Organisationseinheit	Steuerungsdienst	**Berichterstattung**	Stratmann, Rainer
Beratungsstatus	**öffentlich**		
Budget-Nr.		**Haushaltsjahr**	2011
Produktgruppen-Nr.		**Finanzielle Auswirkungen**	
Produkt-Nr.			

Beschlussvorschlag

Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2011 wird in der beigefügten Fassung beschlossen.

Begründung der Vorlage

1. Allgemeines

Mit dem Entwurf des Arbeitsverteilungs- und Stellenplanes 2011 schlägt der Landrat dem Kreistag eine unveränderte Beibehaltung der über die Kreisumlagen finanzierten rd. **771,5** Planstellen der Kreisverwaltung Unna vor. Rechnerisch ergibt sich lediglich eine geringfügige Steigerung von 0,13 Planstellen im Vergleich zum Vorjahr.

Insgesamt wird Im Stellenplan 2011 die Anzahl der vollzeitverrechneten Stellen im Saldo von 822,89 um **23,91** auf **846,80** Stellen erhöht. Die Anzahl der unmittelbar **drittfinanzierten** Stellen erhöht sich dabei von 51,7 um **23,78** auf **75,5** Stellen.

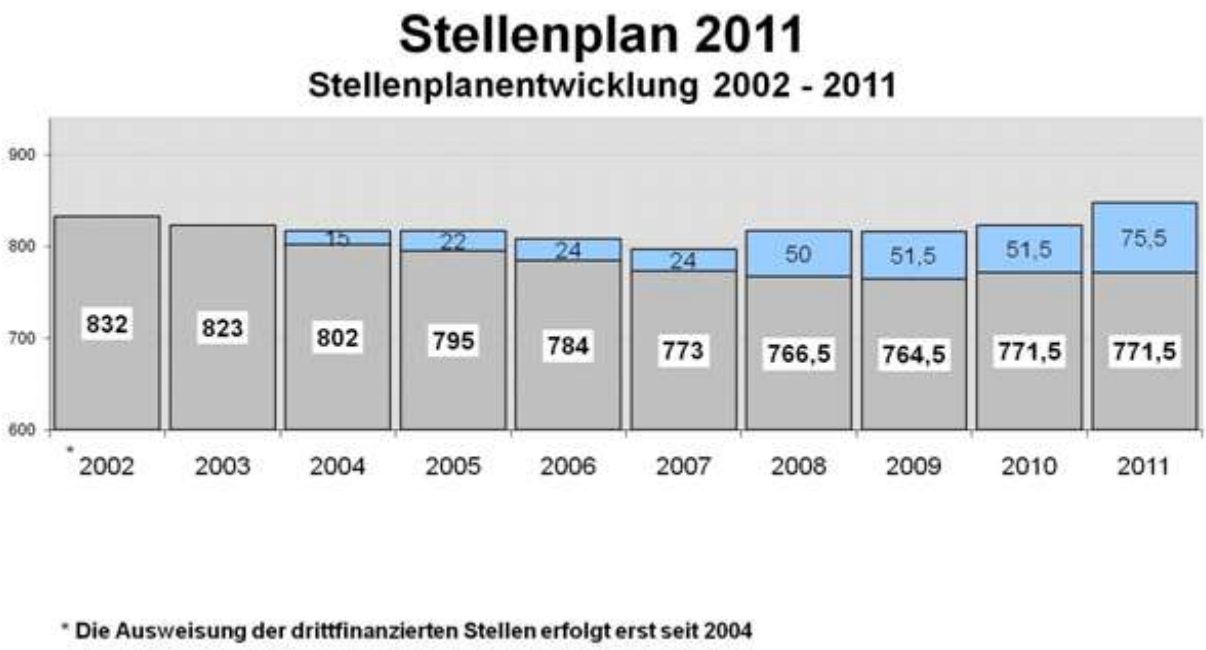
29,14 Stelleneinrichtungen stehen **5,23** Stelleneinsparungen gegenüber. Hierbei werden noch 2,5 Stelleneinsparungen im Zusammenhang mit den Maßnahmen der Finanzstrukturkommission aus dem Jahr 2006 umgesetzt, so dass 90,49 % dieser Einsparungsvorgaben inzwischen erledigt sind.

Die hohe Anzahl der Stelleneinrichtungen resultiert insbesondere daraus, dass die drittfinanzierten Stellen der Arbeitsgemeinschaft SGB II – ARGE (20,3 Stellen), die zuletzt nur **nachrichtlich** dargestellt wurden, ab 2011 wieder im Stellenplan des Kreises Unna als echte Planstellen nachgewiesen werden müssen. Weitere unumgängliche Einrichtungsnotwendigkeiten ergaben sich insbesondere durch landesgesetzliche Vorgaben in der Erhebungsstelle Zensus 2011 im Umfang von 3,5 Stellen, die jedoch auch durch Landeszuweisungen gegenfinanziert werden.

Die übrigen Stelleneinrichtungen wurden auf das Notwendigste beschränkt und sind überwiegend durch zusätzliche Aufgaben oder gesetzliche Pflichten begründet.

So ist im Fachbereich 50 aufgrund der Aufgabenrückübertragung im Bereich der Leistungen im ambulanten Pflegefall von 9 kreisangehörigen Städten und Gemeinden auf den Kreis Unna die Einrichtung von 3,0 Stellen unvermeidbar. Bei den kreisangehörigen Städten und Gemeinden stehen hier entsprechende Stelleneinsparungen gegenüber. Eine weitere Stelleneinrichtung im Bereich der Lebensmittelüberwachung ist erforderlich, um die Stellenausstattung den Vorgaben des Landesministeriums (MUNLV NRW) zur Mindestaustattung anzunähern.

Die auf der folgenden Seite abgebildete Grafik stellt die Stellenplanentwicklung von 2002 - 2011 im Einzelnen dar:



2. Realisierung von Kw-Vermerken

Von den im Stellenplan 2010 ausgewiesenen kw-Vermerken aus der Aufgabenkritischen Betrachtung 2002 und den Ergebnissen der Finanzstrukturkommission 2006 werden im Stellenplan 2011 insgesamt 4,0 Einsparungen realisiert. Einschließlich der kw-Vermerke, die pauschal einzelnen Organisationseinheiten zugeordnet sind, verbleiben insgesamt 6,68 kw-Vermerke (siehe Anlage 2), die in den nächsten Jahren noch umzusetzen sind..

Alle Veränderungen im Vergleich zum Arbeitsverteilungs- und Stellenplan des Vorjahres sind zahlenmäßig unter den folgenden Punkten sowie im Einzelnen in den dazugehörigen Listen (Anlagen 1 bis 4) dargestellt:

3. Vergleich der Stellenzahlen

Die Anzahl der Stellen nach dem Verwaltungsentwurf des Stellenplanes 2011 und dem Stellenplan 2010 zeigt nachstehender Vergleich:

	Entwurf 2011	**Plan 2010**
Beamte	249,44	243,87
Tariflich Beschäftigte	597,36	579,02
Gesamt	**846,80***	**822,89***

* Hiervon ist ein Anteil von 75,50 Stellen durch direkte Zuweisungen bzw. Erstattungen zu den Personalaufwendungen drittfinanziert.

4. Stelleneinrichtungen / Stelleneinsparungen (siehe Anlage 1)

Der Stellenplanentwurf 2011 enthält im Vergleich zum Stellenplan des Jahres 2010 folgende Änderungen:

Stelleneinrichtungen	29,14
./. Stelleneinsparungen	5,23
verbleibende Stelleneinrichtungen	**23,91**

5. Stellenanhebungen / Stellenabstufungen (siehe Anlage 3 und 4)

Der Stellenplanentwurf enthält im Vergleich zum Stellenplan 2010 folgende Änderungen:

Stellenanhebungen	7,52
./. Stellenabstufungen	4,00
verbleibende Anhebungen	**3,52**

(Anteil der Anhebungen an den Gesamtstellen 2010: 0,43 %)

6. Finanzielle Auswirkungen

Der Stellenplan 2011 umfasst unter Einbeziehung der Versorgungsaufwendungen ein finanzielles Volumen in Höhe von **53.978.000 Euro,** das in den einzelnen Budgets veranschlagt ist.
Von dieser Summe sind rund 3.200.000 Euro durch direkte Zuweisungen bzw. Erstattungen zu den Personalkosten drittfinanziert.

Die vorgesehenen Änderungen haben ohne Berücksichtigung der vollständig drittfinanzierten Stellen folgende finanzielle Auswirkungen:

		€/Jahr	**Anteil an den Gesamtpersonal-aufwendungen (v. H.)**
	Stelleneinrichtungen	307.051	0,57
./.	Stelleneinsparungen	-280.828	-0,52
	Zwischensaldo	26.223	0,05
	Stellenanhebungen	45.797	0,08
/.	Stellenabstufungen	-66.629	-0,12
	Verbleibende Abstufungen	-20.832	-0,04
	Insgesamt	**5.391**	**0,01**
	Zu erwartende zukünftige Einsparungen durch kw-Vermerke	-261.122	-0,48

Die vorstehenden Beträge sind das Ergebnis aus einer Gegenüberstellung der Sollstellen des Stellenplanes 2010 und der Sollstellen des Stellplanes 2011.

Die für die Berechnung angesetzten Jahresbeträge für die verschiedenen Besoldungs- und Entgeltgruppen ergeben sich aus statistischen Durchschnittswerten der Mitarbeiter/innen der Kreisverwaltung Unna.

7. Personalrat

Der Stellenplanentwurf 2011 ist mit dem Personalrat besprochen worden.